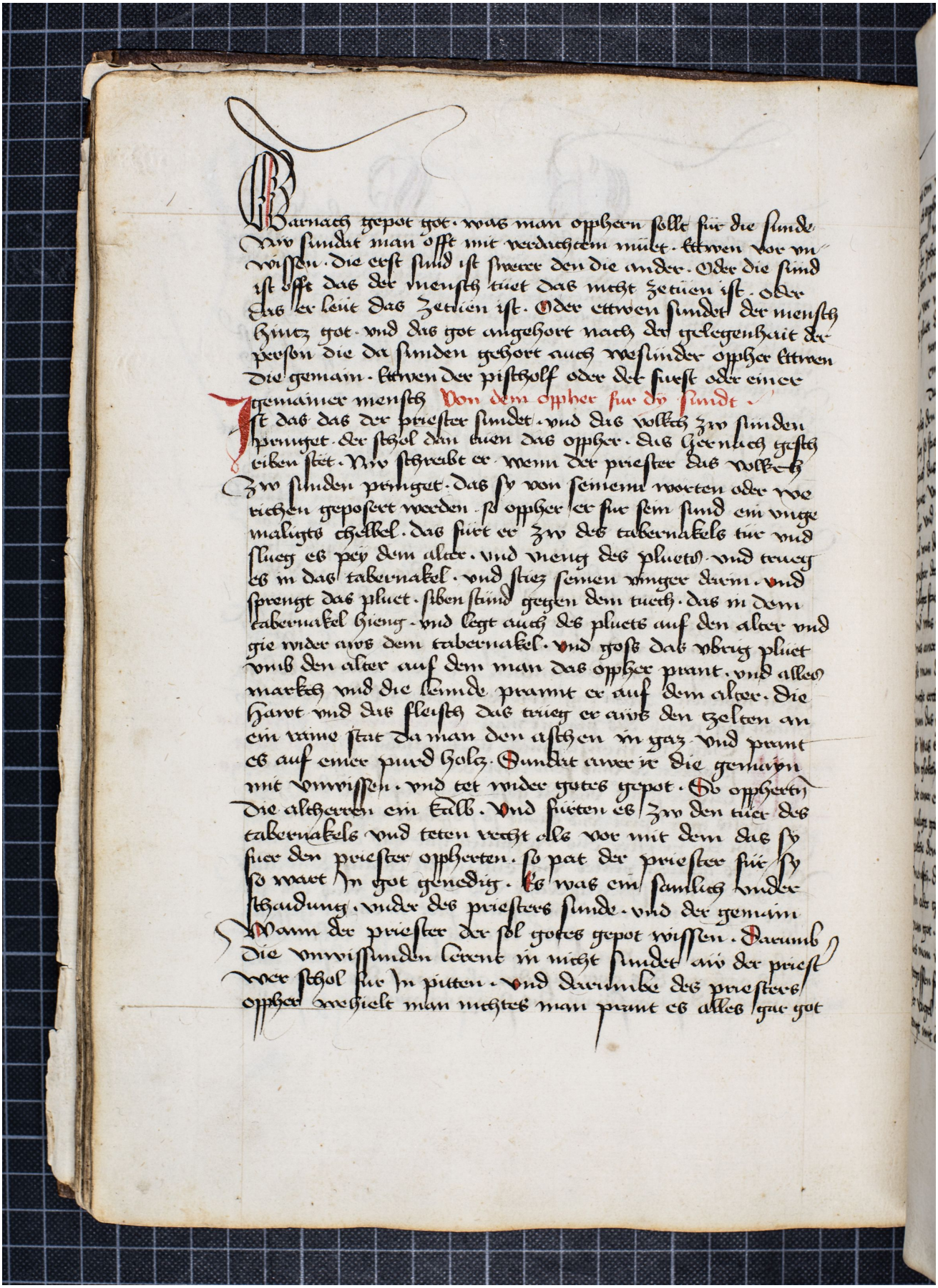
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Darnach gepot got. was man opphern solle fur die sunde
Nw sundt man offt mit verdachtem mute. ettwen vor vn
wissen. die erst sund ist swerer den die ander. Oder die sund
ist offt das der mensch tuet das recht zetuen ist. oder
das er leut das zetun ist. Oder ettwen sundet der mensch
hintz got. vnd dis got angehort nach der gelegenheit der
person die der sunden gehort auch westunder opphern ettwen
die gemain. ettwen der pistholf oder der fuerst oder einer
gemainer mensch Von dem opphern fur die sundt.
Ist das das der priester sundet. vnd dis volkch zu sunden
pringet. der schol dan tuen das opphern. dis geenlich gesetz
tiben stet. Nw schreibt er. Wenn der priester das volkch
zu sunden pringet. das sy von seinem worten oder we
tichen geposert werden. so opphern er fur sein sund ein unge
maligts chelbel. das fuert er zu des tabernakels tur vnd
slueg es pey dem alter. vnd vieng des pluets vnd trueg
es in das tabernakel. vnd stiez seinen vinger darin. vnd
sprengt das pluet. siben stund gegen den tuech. das in dem
tabernakel hieng. vnd legt auch des pluets auf den alter vnd
gie wider aus dem tabernakel. vnd gos das vberig pluet
vmb den alter auf dem man das opphern prant. vnd alles
marks vnd die leunde pramt er auf dem alter. die
haut vnd dis fleisch das trueg er aus den zelten an
ein reine stat da man den asthen in gaz vnd pramt
es auf einer purd holz. Sundt aber ir die gemain
mit vnwissen. vnd tet wider gotes gepot. Ob opphern
die altherren ein kalb. vnd fuerten es zu den tur des
tabernakels vnd teten recht als vor mit dem das sy
fur den priester opphertten. so pat der priester fur sy
so wart im got genedig. Es was ein samlich vnder
thaidung. vnder des priesters sunde. vnd der gemain
Wann der priester der sol gotes gepot wissen. Darumb
die vnwissunden lerent in recht sundet aus der priest
wer schol fur in pitten. vnd darumbe des priesters
opphern wechselt man nichtes man pramt es alles gar got